

Ölbaum online Nr. 106 – 24. Juli 2017 – Dr. Michael Volkmann
Evangelisches Pfarramt für das Gespräch zwischen Christen und Juden, Bad Boll

1. Liebe Leserinnen und Leser: Begegnung mit der Jüdischen Gemeinde Petrosawodsk

2. Aktuell im Veranstaltungsprogramm:

2.1 in Jerusalem und Bad Boll

a) 30.7.-6.8.2017: Toralernwoche „Juda und sein Stamm“ mit jüdischen Lehrern in Jerusalem

b) 6.-8.11.2017: Psalmenkurs

2.2 im Stuttgarter Lehrhaus

a) 16.9.2017 Symposium zum 100. Geburtstag von David Flusser

b) 9.10.2017 Die Diaspora der deutsch-jüdischen Orthodoxie – mit Prof. Dr. Matthias Morgenstern

c) Dienstags 17.30-19.00 Uhr Toralernkreis

2.3 Weitere Programmangebote des Stuttgarter Lehrhauses und seiner Partner-Institutionen

3. Das Alte Testament als Klangraum des evangelischen Gottesdienstes: ein Buch, ein Kurs und eine Kursankündigung

4. Eine neue Homepage zum christlich-jüdischen Dialog

5. ETTY HILLESUM (1914-1943) IM INTERNET

Ölbaum online Ausgaben sind durch eine leere E-Mail mit dem Betreff „Bestellung Ölbaum online“ an agwege@gmx.de anzufordern und unter <http://www.agwege.de/cms/startseite/oelbaum-online/> einzusehen. Dort finden Sie auch ein Inhaltsverzeichnis aller Ausgaben seit Nummer 1.

Wenn Sie diese Sendung künftig nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine leere E-Mail mit dem Betreff „Abbestellung Ölbaum“ an agwege@gmx.de. Über die gleiche Anschrift können Sie mir Ihre Nachricht (z. B. neue E-Mail-Anschrift) zukommen lassen. Für den Inhalt verlinkter fremder Homepages übernehme ich keine Verantwortung. Insgesamt ein langer „Ölbaum“ zu den Feiertagen.

Die **Arbeitshilfe zum Israelsonntag 2017** finden Sie unter

<http://www.agwege.de/arbeitshilfen/israelsonntag-9-november/>

Das **Jahresprogramm 2017** finden Sie unter:

http://www.agwege.de/fileadmin/mediapool/einrichtungen/E_pfarrramt_christen_juden/CJG_Prospekt_2017_Homepage.pdf

Das **Jahresprogramm 2018** finden Sie unter:

http://www.agwege.de/fileadmin/mediapool/einrichtungen/E_pfarrramt_christen_juden/CJG_Prospekt_2018_fuer_Homepage.pdf

1. Liebe Leserinnen und Leser: Begegnung mit der Jüdischen Gemeinde Petrosawodsk

Lange Abwesenheitszeiten und viel Arbeit in den verkürzten Zeiten meiner Anwesenheit haben den Abstand zum letzten „Ölbaum online“ ungewöhnlich lang werden lassen. Eine reiche, beglückende Woche habe ich mit Gästen aus der Jüdischen Gemeinde Petrosawodsk verbracht, mit denen meine Tübinger Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde seit zwanzig Jahren eine Partnerschaft unterhält und deren Ehrenmitglied ich bin. Einen Bildbericht darüber finden Sie auf der Homepage der Bonhoeffergemeinde unter http://www.bonhoeffer-gemeinde.de/chronik_petrosawodsk.php. Am Sonntag, den 9.7. richteten die Freunde im Gottesdienst einige Worte an die Gemeinde. In meiner Predigt über 1. Mose 50,15-21 ging ich auch auf unsere Beziehungen ein. Die Predigt ist zu finden unter http://www.bonhoeffer-gemeinde.de/gottesd_pr.php.

Ansonsten empfehle ich Ihnen in diesem „Ölbaum online“ meine Arbeitshilfe zum Israelsonntag und zum 9. November, das neue Jahresprogramm 2018 (beide Links siehe oben), das David-Flusser-Symposium am 16.9.2017 in Stuttgart (2.2.a), das Thema „Das Alte Testament als Klangraum des evangelischen Gottesdienstes“ (3.) sowie Links auf neue Homepages zum christlich-jüdischen Dialog (4.) und über ETTY HILLESUM (5.). Ich wünsche eine anregende Lektüre.

2. Aktuell im Veranstaltungsprogramm:

2.1 in Jerusalem und Bad Boll

a) Toralernwoche „Juda und sein Stamm“ in Jerusalem

mit Lehrern aus Israel vom 30. Juli bis 6. August 2017 einschließlich der gemeinsamen Feier des Sabbats. Der Stammvater Juda und seine Nachkommen spielen in der Geschichte des Volkes Israel eine besondere Rolle. Die Grundlagen dafür werden im Buch Genesis und in der Tora gelegt. Über zwanzig Teilnehmer/innen lernen und feiern mit israelischen Lehrern.

b) 6.-8.11.2017: Psalmen im jüdischen Gebet und im Midrasch, Fortbildungskurs mit Rivka Basch

Psalmen gehören bis heute fest zum jüdischen Gottesdienst und Gebet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erweitern ihre Kenntnisse der Psalmen in ihrer engen Bezogenheit auf die Tora, lernen Methoden jüdischer Schriftauslegung kennen und erleben christlich-jüdische Begegnung. Rivka Basch stammt aus Basel. Sie studierte Geschichte, Philosophie und Literatur und machte ein M. A. in jüdischen Wissenschaften mit Schwerpunkt Bibel. Seit 1981 lebt sie mit ihrer Familie in Israel. Von Beruf ist sie Lehrerin.

Kosten: 299 € im EZ, 270 € im DZ, 184 € ohne Übernachtung / Frühstück. Flyer zum Downloaden auf folgender Seite ganz unten:

<http://www.agwege.de/veranstaltungen/?detail=5971ed49721f2&eventdate=5971eea15e3ff>

2.2 im Stuttgarter Lehrhaus, Rosenbergstr. 194b, 70193 Stuttgart:

a) 16.9.2017 Symposium zum 100. Geburtstag von David Flusser

Am 15. September 2017 ist der 100. Geburtstag von David Flusser und es wird 17 Jahre her sein, dass er im Jahre 2000 in Jerusalem starb. Wie wenige jüdische Forscher vor ihm hat David Flusser sich um jüdisch-christliche Wiederversöhnung bemüht. Der anerkannte Qumranforscher und Spezialist für die Zweite Tempelperiode ebnete mit seinem bahnbrechenden Buch „Jesus“ ein neues Paradigma im jüdisch-christlichen Dialog. Für Juden und Christen war und ist er ein unentbehrlicher Brückenbauer. Mit seiner Hilfe gelang es einer ganzen Generation von dialogbereiten Juden und Christen mit der Bekanntmachung der jüdischen Wurzeln des Christentums zu einer neuen Verhältnisbestimmung beizutragen. Als Philologe und Religionswissenschaftler hat er durch sein Werk weltweit bleibenden Einfluss auf den jüdisch-christlichen Dialog ausgeübt und geholfen die Sicht auf den jüdischen Jesus zu eröffnen.

Programm:

10.00 Uhr Begrüßung

- Karl-Hermann Blickle, Vorsitzender Stiftung Stuttgarter Lehrhaus

10.10 Uhr Keynotes

- Prof. Ze'ev Safrai: David Flusser- Erforscher des jüdischen Jesus in der Zeit des Zweiten Tempels

- Interview mit Dr. Michael Krupp zu Person und Werk David Flussers

Moderation: Dr. Michael Volkmann und Prof. Klaus Müller

12.00 Uhr Mittagspause

13.00 Uhr Erinnerung und biografisches Podium

- Film: David-Flusser-Dokumentation NDR (1975)

- Gespräch mit Johanan Flusser, Hans Joachim Blocher, Dr. Uwe Gräbe,

Prof. Klaus Müller und Dr. Michael Krupp

Moderation: Dr. Michael Volkmann

14.15 Uhr - 14.30 Uhr Kaffeepause

14.30 Uhr Themen-Workshops

- Prof. Klaus Müller: Herkunft der Christologie aus dem Judentum

- Dr. Michael Volkmann: David Flussers' Jesus Buch

- Dr. Michael Krupp: Gleichnisse Jesu

- Martin Majer: David Flussers kritische Denkanstöße zur Zwei-Quellen Theorie in der Evangelienforschung

15.30 Uhr Wiederholung der Themen-Workshops

16.30 Uhr - 16.45 Uhr Pause

16.45 Uhr Zukunftsperspektive für das jüdisch-christliche Gespräch

Prof. Ze'ev Safrai, Rabbiner Jehoshua Ahrens und Prof. Klaus Müller

17.45 Uhr Verabschiedung

- Karl-Hermann Blickle, Vorsitzender Stiftung Stuttgarter Lehrhaus

b) 9.10.2017 Die Diaspora der deutsch-jüdischen Orthodoxie – mit Prof. Dr. Matthias Morgenstern

Das Erbe der orthodoxen Juden aus Deutschland in der Schweiz, im Elsass, in den USA und in Israel.

Studiennachmittag am Montag, 09. Oktober 2017, 14.30-18 Uhr. Kosten: 5 € (einschl. Kaffee von 14.30-15 Uhr), dank der finanziellen Unterstützung der Stiftung Stuttgarter Lehrhaus.

Nach ihrer Vertreibung zur Zeit der Naziherrschaft in Deutschland konnten die orthodoxen Juden aus Deutschland ihre Traditionen nicht vergessen. So entstanden im Ausland Gemeinden, in denen nach dem Brauch der alten Heimat gebetet, und Bildungsinstitutionen, in denen weiter unter dem Motto „Tora im Derech Eretz“ gelernt wurde. Wie nicht anders zu erwarten, kam es dabei aber auch zu Spannungen und Irritationen im neuen sprachlich-kulturellen Umfeld – und zugleich zu spannenden Neuentwicklungen und neuen Aufbrüchen.

Prof. Dr. Matthias Morgenstern ist außerplanmäßiger Professor und Akademischer Oberrat am Seminar für Religionswissenschaft und Judaistik / Institutum Judaicum der Universität Tübingen.

c) Dienstags 17.30-19.00 Uhr Toralernkreis mit Studium jüdischer Kommentare

Die nächsten Termine: 25.7. Dewarim, 12.9. Nizawim-Wajelech.

2.3 Weitere Programmangebote des Stuttgarter Lehrhauses und seiner Partner-Institutionen:

Stuttgarter Lehrhaus / Stiftung für interreligiösen Dialog - <http://stuttgarter-lehrhaus.de/41368.html>.

Haus Abraham e. V. - <http://haus-abraham.de/42142/home.html>.

forum jüdischer bildung und kultur e. V. - <http://fjbk-stuttgart.de/index.php?id=12>.

Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Stuttgart e. V. - <http://gcjz-stuttgart.de/>.

3. Das Alte Testament als Klangraum des evangelischen Gottesdienstes: ein Buch, ein Kurs und eine Kursankündigung

Jürgen Ebach, Das Alte Testament als Klangraum des evangelischen Gottesdienstes, Gütersloh 2016, ISBN 978-3-579-08242-4

Jürgen Ebach, Professor für Altes Testament aus Bochum, wurde besonders durch das Buch seines Kollegen Frank Crüsemann „Das Alte Testament als Wahrheitsraum des Neuen“ angeregt, seinerseits ein Buch über „Das Alte Testament als Klangraum des evangelischen Gottesdienstes“ zu verfassen. Beide Bücher eröffnen neue Perspektiven nicht nur auf das Alte Testament, sondern auf die Bibel und aufs Christsein. Im Mai fand in Bad Boll ein Fortbildungskurs mit Professor Ebach zum Thema seines Buches statt, an dem Pfarrerinnen, Pfarrer und Prädikantinnen teilnahmen.

Vielen Christen und auch Pfarrer/innen ist das Alte Testament ein „Buch mit sieben Siegeln“. Solche Fremdheit lässt man nur hinter sich, wenn man beginnt, es zu lesen und es in Verbindung mit Kommentaren zu lesen, auch jüdischen. Die Menschen, mit denen ich z. T. seit Jahren Tora mit jüdischen Kommentaren lerne, möchten gar nicht mehr Christen sein ohne das Alte Testament.

Das Buch von Jürgen Ebach bringt einem das Alte Testament nahe über den evangelischen Gottesdienst. Das ist kein Umweg, sondern ein Weg mitten hinein in die Tora, die Propheten, die Psalmen. Angefangen bei den Glocken und bei der ersten Berufung auf den Namen Gottes in der liturgischen Eröffnung bis zum aronitischen Segen zum Abschluss des evangelischen Gottesdienstes hat praktisch jeder liturgische Schritt eine Basis im Alten Testament und damit in der gottesdienstlichen und religiösen Welt des Volkes Israel. Die inhaltliche Gliederung des Buches folgt der liturgischen Gliederung des Gottesdienstes. Wir bekommen von dem Autor eine Einführung in unseren evangelischen Gottesdienst unter alttestamentlicher Perspektive, wir bekommen aber auch eine Einführung ins Alte Testament in den Schritten, die uns durch unseren Gottesdienst führen. So trifft Vertrautes auf bislang nicht Gewusstes und hilft es zu erschließen. Das Ergebnis ist eine große staunende Dankbarkeit dafür, dass einem jemand diese Tiefe erschließt und zugänglich und liebenswert macht. Dieses Buch ist, zusammen mit dem anderen eingangs genannten, die beste

Vorbereitung auf die Einführung der neuen Perikopenordnung am 1. Advent 2018 mit ihrem verdoppelten Anteil an alttestamentlichen Predigttexten.

In Bad Boll hält Prof. Ebach im März 2018 einen Fortbildungskurs über „Psalmen als Predigttexte“, und zwar über die sieben Psalmen, die ab 1. Advent 2018 evangelische Predigttexte sind – eine der Neuerungen der neuen Perikopenordnung:

<http://www.agwege.de/veranstaltungen/?detail=5948ec46bb430&eventdate=5948ecd91b821>

Pfarrerinnen und Pfarrer finden diesen Kurs auch im landeskirchlichen Pfarrerfortbildungsprogramm für 2018.

4. Eine neue Homepage zum christlich-jüdischen Dialog

Pünktlich zum Kirchentag ging der Internetauftritt der *AG Juden und Christen beim Deutschen Evangelischen Kirchentag* online: www.ag-juden-christen.de

Einige Informationen über die AG Juden und Christen beim Deutschen Evangelischen Kirchentag: Gegründet im Jahr 1961, gestaltet die AG auf den Kirchentagen das *Zentrum Juden und Christen* und ist darüber hinaus eine maßgebliche Initiatorin bedeutender theologischer und gesellschaftspolitischer Diskurse. Der neue und noch wachsende Internetauftritt umfasst dabei z.B. folgende Inhalte (Auswahl):

- Präsentation aktueller Artikel von Mitgliedern und Gastautor*innen sowie Hinweise zum jüdisch-christlichen Dialog;
- Projekte der AG: Projekt zur Analyse der Curricula des Studiums der Evangelischen Theologie, Interviewprojekt, Tagungen etc.
- Grundlagentexte: Bereitstellung, Kategorisierung und Archivierung von theologischen und zeitgeschichtlichen Grundlagentexten des jüdisch-christlichen Dialogs von seinen Anfängen bis zur Gegenwart
- Arbeitshilfen: Sammlung, Kategorisierung und Archivierung von Arbeitsmaterialien und methodischen Impulsen zum jüdisch-christlichen Dialog für Schule, Konfirmandenarbeit, Gottesdienst und Predigt.

5. Ety Hillesum (1914-1943) im Internet

Im Gottesdienstbuch / Ergänzungsband der Evangelischen Landeskirche in Württemberg (Stuttgart, 2005), finden sich auf S. 131 Hinweise zum „Gedenken an die Pogromnacht 1938 und Holocaustgedenktag“. U. a. werden literarische Texte auch von Ety Hillesum zur Verwendung empfohlen.

Die Tagebücher und Briefe, die Ety Hillesum von 1941 bis zu ihrem Tod als jüdische Märtyrerin in Auschwitz 1943 schrieb, sind beeindruckende Dokumente des spirituellen und geistigen Widerstandes gegen Hass und Verfolgung. Sie wurden 1981 erstmals veröffentlicht und in zahlreiche Sprachen übersetzt, der deutsche Titel ist „Das denkende Herz“. Dem wachsenden Interesse an Leben und Werk kommt das Ety-Hillesum-Studienzentrum durch seine Arbeit entgegen, über die es auf seiner Homepage berichtet: Archivierung, Publikation, Initiierung von Übersetzungen, Kontaktforen, Symposien, Kongresse, Netzwerkarbeit und anderes mehr.

Das Ety-Hillesum-Studienzentrum in Middelburg / Niederlande überträgt seine Homepage schrittweise ins Deutsche: <http://www.ehoc.nl/de/>

Zur Biografie Ety Hillesums: <http://www.ehoc.nl/de/2763-2/>

Die Bibliografie ist auf Englisch aufrufbar: <http://www.ehoc.nl/etty-hillesum/bibliografie/>

Mit freundlichen Grüßen aus Bad Boll

Michael Volkmann